

AGO – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch Organisation eingeführt bei Hoppen Innenausbau in Mönchengladbach

Die Berufsgenossenschaften zeichneten den Familienbetrieb aus NRW für sein vorbildliches Arbeits- und Gesundheitsmanagement bundesweit als einer der ersten Betriebe mit dem AGO Gütesiegel aus.



Das AGO Gütesiegel der Holz Berufsgenossenschaft



Hoppen Ausstellung & Werkstatt in Mönchengladbach

Voraussetzung für die erste Einführung des AGO Systems

Voraussetzung für die Einführung des AGO Systems waren unter anderem das die Grundladyen für ein Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement in einem Betrieb schon vorbildlich betrieben wurden und Geschäftsführung und Mitarbeiter hierfür schon gleichermaßen sensibilisiert waren. Die Betriebsberater der BG die die Werkstätten und Baustellen der Betriebe kontrollieren und besuchen mussten diese Positiv bewerten. Auserden sollten die ersten Pilotbetriebe im Handwerk, der Holz Branche, und für andere KMUs auch eine Vorbildfunktion übernehmen können.

Die Familie Hoppen und ihre Mitarbeiter leben dies in Ihrem Innenausbaubetrieb seit Jahren als Mitglieder der Creativen Partner (CP), einer Bundesweiten führenden Kooperation größerer Innenausbau- und Ladenbauer die sich gegenseitig austauschen, besuchen und beraten. Die Mitgliedsbetriebe von CP sind es durch regelmäßigen Austausch gewohnt ständig ihre Prozesse zu hinterfragen und zu verbessern. Außerdem führt Hoppen Innenausbau schon seit Jahren Seminaren und Workshops zum Gesundheitsschutz in engagierter und vorbildlicher weise in Zusammenarbeit mit der Innungskrankenkassen (IKK) durch.



Die Geschäftsleitung Peter, Katrin und Ralf Hoppen

Die Hoppen Innenausbau GmbH ist ein moderner Familienbetrieb am Niederrhein. Als erfahrener Trockenbauer- Tischler & Elektromeisterbetrieb führen Sie neben den Einzelgewerken auch komplette Bauleitungen und Um- & Ausbauten für Gewerbe und Privatkunden aus einer Hand aus.

In Ihrem Betrieb beschäftigt die Familie Hoppen 25 Mitarbeiter in Produktion und Verwaltung und bildet zur zeit sieben Lehrlinge zum Tischler aus. Im Unternehmen ist Katrin Hoppen für den Personal- und Kaufmännchenbereich zuständig. Ihr Mann Ralf und sein Cousin Peter Hoppen teilen sich die bereiche Kundenberatung, Baustellen- und Betriebsleitung.

AGO – was ist das?

AGO ist das Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz System der Holz - BG, das AGM und GM im ganzen Betrieb zum festen Bestandteil der Organisation macht.

Idee des AGO Systems, das bei Hoppen Innenausbau als einer der ersten Betriebe bundesweit eingeführt wurde, ist dass die Unternehmer gemeinsam mit einem Spezialisten der Holz-BG, unter Einbeziehung aller Mitarbeiter aus Werkstatt und Verwaltung, Schwachstellen im Betrieb erkennt, gemeinsam nach Lösungen sucht und eine Umsetzungsstrategie erarbeitet und dann auch umsetzen.

Das System führt zu reduzierten Gefährdungen, verbessertem betrieblichen Gesundheitsschutz und zu optimierten Betriebsabläufen.

AGO – Arbeitsschutz & Gesundheitsschutz durch Organisation

eine lohnende Investition

- weniger störende Ereignisse,
- weniger unsichere Handlungen und Bedingungen,
- weniger Ausfallzeiten durch gesündere Mitarbeiter,
- weniger Unfallkosten,
- weniger Krankenkosten
- weniger Stress für Inhaber & Mitarbeiter
- bringt neue Ideen

und spürbare Verbesserungen

- der betrieblichen Abläufe,
- der Qualität der Arbeitsergebnisse,
- der Produktivität,
- der Motivation der Mitarbeiter,
- des Betriebsklimas.
- des Vertrauens des Zertifizierten Auftraggeber aus der Industrie

AGO – wie wird es eingeführt?

1. Der Selbsttest

Der Selbsttest besteht aus einem Fragenkatalog, der vom Unternehmer bearbeitet wird, um den Stand der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes zu überprüfen. Dadurch kann ermittelt werden, wo es noch Schwachstellen gibt und wo Handlungsbedarf besteht.



Des Team von Hoppen bei der Analyse der Abläufe

2. Die Organisationsanalyse

Bei einem gemeinsamen Betriebsrundgang bewerten der Unternehmer, die Beschäftigten und der Spezialist der Holz-BG die einzelnen Tätigkeiten und Umgebungseinflüsse.

Des Weiteren werden in einem von der Holz-BG moderierten Gesprächskreis mit dem Unternehmer und den Beschäftigten die betrieblichen Abläufe auf Störungen und mögliche Verbesserungen untersucht.

Werden unsichere Handlungen und belastende Umgebungsbedingungen erkannt, werden hierzu Verbesserungsvorschläge erarbeitet und umgesetzt. Ziel ist

- Störungen im Ablauf zu erkennen,
- Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten,
- Maßnahmen für die Umsetzung festzulegen.



Flippchart mit der Darstellung der Abläufe im Betrieb

3. Das Umsetzen der Maßnahmen

Wir wurden von den der Holz-BG bei den ersten Umsetzungen der beschlossenen Maßnahmen beraten. Es wurden dann interne Gruppen gebildet die Maßnahmen ausarbeiten und umsetzen. Weiteren Ideen des Teams münden in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. (KPV)

4. Das Audit im Betrieb und auf der Baustelle

Wenn der Betrieb alles umgesetzt hat, wird eine Prüfung und Bewertung in einem Audit durch die Holz-BG durchgeführt. Bei positivem Ergebnis wird eine AGO-Gütesiegel durch die Holz-BG ausgestellt. Es hat drei Jahre Gültigkeit und kann nach einem erneuten durchgeführten Audit für weiter drei Jahre erneuert werden.

AGO – wie wird das System im Betrieb weiter betrieben?

AGO kann nachhaltige Wirkung nur dann entfalten wenn regelmäßige weitere Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt werden. Dabei sollen

- die Umsetzung der Maßnahmen überprüft,
- unsichere Handlungen und Umgebungsbedingungen einschließlich Störungen ermittelt und
- Maßnahmen zur Beseitigung in einem KPV münden.



Mitarbeiter von Hoppen bei der Umsetzung in der Werkstatt